Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

Google books

https://books.google.com

11527

bbb 27

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

11527.bbb 27.

Digitized by Google

Kooplüüd-Drievwark.

En Rymels to'n Declameern

in'n Comtohr un op de Börs

vun

Hans Dusenschön.

Hamburg & Altona.

1859.

In Commission im Verlags-Bureau.

Digitized by Google

Digitized by Google

Keen beeter Bahntje hett in de Welt,
As wer den Handel sick uutwählt,
Man mutt man bloß dat Ding verstahn,
Un wie dat an de Börs deit gahn;
Is Koopmann man na nieste Mood,
So maakt de Saak sick flink un good.
De Ohlen, ja, de kunn sick quäl'n,
Davun weet mank Een to vertell'n,
Do harrn se noch keen Isenbahn,
Keen Scheep mit Damp, dat kunn nich gahn,
Doch hüt'ges Dag's is Industrie
So wiet un klook, wie vörmals nie.
De ohlen Kooplüüd wörren grood,
Doch prost, eerst quäl'n bit op dat Bloot,
Se müssen sick dör Ruf und Ehr'n
Gewaltig den Credit eerst mehr'n,
Denn mehr as Geld in düsse Tiet,
Gull an de Börs sunst de Credit.
Dat güng nich an de Börs mit Damp,
Un in dat Huus denn mit Slampamp,
De Handel in de ohle Tiet
Güng mit Bedacht, man Schritt vör Schritt,
Drum wörrn se ook mit Jahr'n eerst riek,
Doch hüüt geit dat ganz flink und gliek,

Digitized by Google

In een Jahr ward man Millyonär,
Maakt Staat as wenn man König wär,
Uu will dat Ding ook mal nich gahn,
So ſmitt man üm, un blivt doch ſtahn,
Denn hüt'ges Dags is Bankerott
Nich mehr wie ſünſt en Kinderſpott.
Hett man den Handel uutſtudeert,
Wie dat de Annern maakt, ookt leert,
Un kennt dat Drievwark uut den Grund,
Wie fix de Swindel geit opſtund,
So is man an de Börs de Mann
Un handelt, wat man handeln kann.
Vördüſſen muß man veele Jahr,
Recht ehrbar ſien, betaalen baar,
Muß Klookheit wieſen un Verſtand,
Um an de Börs eerſt warrn bekannt
Dörch Fliet un ook Rechtſchaffenheit,
Credit to grünn op Ewigkeit.
Doch wer hüüt man hett recht Curaſch,
De hett jem All' gliek in de Taſch,
Speelt an de Börs den Matador
Un ſwindelt ſick vull Ludjedor.
Sun Koopmann na de niee Mood,
De bloß verſteiht den Swindel good,
Nennt ſick mit Firma „Companie"
Un maakt ſick breet, ick weet nich wie.

Digitized by Google

Em fehlt dat Geld wie de Credit,
Doch geit darüm em gar nix quiet,
Verſteiht den Rummel he man fix,
Maakt he jem All' förn U en X.
He köfft op Weſſel wat he kann,
Pumpt Waaren ſick op Waaren an,
Un denkt, kummt Tiet, kummt Plag und Rath;
Hev ick keen Schilling op de Nath,
Fang ick dat Weſſelrieden an,
Verkoop bit dahin wat ick kann,
De hohen Pries geevt bald ſo veel,
Dat to'n Betahl'n ick hev mien Deel.
He ſpeculeert op Düt und Dat,
En goode Fründ is bald parat,
De ſo wie he jem Näſen dreit,
De op den Swindel mit uut geit.
Dat Weſſelrieden maakt Pläſeer,
He köfft un köfft noch ümmer mehr,
De ganze Börs glövt nu vör dull,
Dat he harr all' de Büdels vull.
Ook ſünſt maakt he ſick maſtig breet,
As wenn ſien Geld keen Enn he weet,
Hullt ſick Mätreſſen, Equipaſch,
Un klätert bannig in de Taſch,
Is Koopmann na den nieſten Snitt
Un maakt den Swindel düchtig mit.

Digitized by Google

So is de Wucher sien Pläseer,
Denn alledaag hett he Duusend mehr;
He denkt, he ward in twe, dree Jahr
En groten Koopmann, dat is klar,
Maakt sick as Perrisch dick un sihn;
Sien Froo stolzirt in Crinolihn,
Sitt in'n Theater so stolz un breet,
As wenn eer Geld keen Enn se weet,
Un achter eer da sitt een Mann,
Un denkt: Wer man goot pumpen kann.
Hev ick ook achter Swielen fix
Vun't Wesselried'n, deckt jem de Bür
Doch seeker to, un de betahl
Ick eerst na Niejahr, dat is't all.
So maakt sick, wer man swindeln kann,
Opstähs as en steenrike Mann,
Maakt wichtig sick bi de Fabriken
Un weet sick Waar'n tosam to slieken.
Un geit de Handel denn nich flott
Maakt äber'n Jahr he bankerott,
Bringt unnerdeß fix op de Siet
De Waar'n, de Himmel weet wi wiet.
Drum segg ick, wer will Koopmann warrn
Na neeste Mood, Jem hemm för'n Narrn,
De mott den Swindel good verstahn
Un pumpen All's opp Wessel ran,

Digitized by Google

Uut Weſt un Ooſt, wiet öbert Meer
Mott pumpen he ſick Waaren heer,
Un ſchriewt he gar ſick Cumpanie,
Hett he Credit, ick weet nich wie.
„Sü, ſü,“ ſeggt denn de ganze Börs,
„Dat is en Mann!“ un maakt Honnörs.
Doch hier ſwieg ick en beeten ſtill,
Denn ſpräk' ick ſo, as ick woll will,
Un ſegg, wen ick woll heff in'n Kieker,
Wer ſick as Koopmann maakt ſo rieker
Dör Swindel, Wucher mit Düt un Dat,
Nehm bie't Vertellen vör'n Mund keen Blatt,
Denn kunn ſe mi darob gar faten,
Drum wöll wi düt mal dat noch laten.
Jck ſpräk hier man in Allgemeen,
Wi man dat Drievwark woll kann ſehn,
Hohl dabi aber hoch in Ehr'n
De Kooplüüd, wi ſe ſünſt noch wör'n,
De um in dre Jahr riek to ſien,
Mit Weſſelried'n ſick nich laat in,
Denn wi ſeet, dat dat ſolche Rüter
Mitunner geit nich wenig bidder. —

Digitized by Google

Druck von Ackermann und Wulff.

9 DE 61

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google